

Das Haus mit den sieben Dächern



Das Fachwerkhaus auf dem Foto steht in Memmingen, einer Stadt im Süden Bayerns. Und zwar steht es dort schon seit 1601. Rechts und links hat es je drei Dächer und ganz oben noch eins.

Wer brauchte ein Haus mit so vielen Dächern?

Gebaut wurde es damals für die Gerber. Das sind Handwerker, die Tierhaut zu Leder verarbeiten. Wo heute zwischen den Dächern Fenster und Holzwände sind, war früher alles offen. Dort oben in den drei Dachräumen hängten die Handwerker nach dem Gerben das Leder zum Trocknen auf.

Drei Dinge waren beim Trocknen wichtig: eine optimale Belüftung, eine ziemlich konstante Temperatur und keine direkte Sonneneinstrahlung. Das Siebendächerhaus mit seinen besonderen Speichern war also für Gerber ideal. 1945, gegen Ende des Zweiten Weltkriegs, hat das Fachwerk das Siebendächerhaus gerettet. Bei einem schweren Bombenangriff zerstörte die Druckwelle die Ziegelsteine, aber das flexible Holz der Fachwerkkonstruktion blieb stehen. Wäre das Haus aus Stein gewesen, wäre es heute nicht mehr da.

Ein kleines Wunder.

(159 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: „Audioguide Stadtrundgang Memmingen, Roter Weg“, App Lauschtour, <https://www.tourismus-memmingen.de/erleben/rundwege/roter-weg.html> - Haus der Bayerischen Geschichte, Bavariathek, <https://hdbq.eu/wiederaufbau/gebäude/detail/siebendaecherhaus/340> - Quelle der alten Abbildung einer Gerberwerkstatt (links oben auf dem Foto): <https://www.nuernberger-hausbuecher.de/75-Amb-2-317-166-r> - Seitenaufruf 03052024)